

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 68

Dienstag, 25. Mai 2021

ENTSCHEIDUNGEN IM PARLAMENT! WIR REDEN MIT!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE – WAS IST DAS?

Magdalena (10), Julia (10) und Nina (10)

Demokratie bedeutet, dass die BewohnerInnen eines Landes miteinander die Regeln und Gesetze bestimmen. Die Regeln sind dafür da, uns alle zu beschützen (z. B. Kinderrechte). Wenn alle mitbestimmen können, sind die Leute zufriedener, auch wenn anders entschieden wird, als die einzelnen Menschen denken. Jeder soll so leben können, wie er oder sie es sich vorstellt (z. B. man soll selber aussuchen können, welchen Beruf man einmal machen möchte). Viele haben unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Themen, aber alle dürfen ihre Meinung sagen und jede Person soll gehört werden. Die Mehrheit entscheidet dann, wenn es notwendig ist.

Wählen kann man in Österreich ab 16 Jahren, und wenn man die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt. Dann kann man Parteien und PolitikerInnen wählen. Parteien haben oft eine Farbe als Kennzeichen. Dort versammeln sich Leute, die eine ähnliche Meinung vertreten. Es gibt verschiedene Wahlen in Österreich.

Merkmale einer Demokratie

Eine Demokratie kann man an verschiedenen Punkten erkennen: ein paar davon hier zum Nachlesen:

- Meinungsfreiheit: Jeder Mensch darf seine Meinung frei sagen.
- Pressefreiheit: ReporterInnen dürfen über alles berichten, was wahr ist, ohne Angst haben zu müssen, für ihre Berichte eingesperrt zu werden.
- Demonstrationsrecht: Leute gehen gemeinsam auf die Straße, um auf ein Problem aufmerksam zu machen.
- Menschenrechte: z. B. Freiheit

Obwohl wir noch nicht 16 Jahre alt sind, können wir auch mitgestalten, z. B. bei uns in der Schule. Wir haben einen Klassenrat und ein SchülerInnenparlament. Der Klassenrat trifft sich in der Klasse, alle SchülerInnen der Klasse können daran teilnehmen.



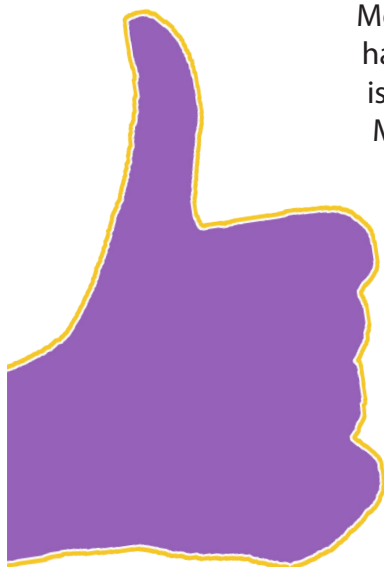
Alle dürfen mitdiskutieren und ihre Wünsche äußern. Geleitet wird der Klassenrat von einem Schüler oder einer Schülerin, das wird vorher bestimmt. Auch LehrerInnen dürfen dabei sein, sie dürfen Fragen stellen.

In unserem SchülerInnenparlament treffen sich alle SchülerInnen, auch die LehrerInnen sind dabei. Damit alle Platz haben, braucht es auch einen besonderen Ort: die Freiluftklasse oder den Versammlungsraum. Geleitet wird das SchülerInnenparlament vom SchülerInnenrat, der aus den verschiedenen KlassensprecherInnen besteht.



Unser SchülerInnenparlament

Jede Klasse hat eine/n KlassensprecherIn. Er/sie wird von der Klasse gewählt. Es wird geschaut, dass immer mindestens ein Bub und ein Mädchen zur Auswahl stehen. Wir schreiben den Namen der Person, die wir wählen, auf einen Zettel. Die Zettel werden dann gesammelt und ausgezählt. Wer die Mehrheit der Stimmen hat, hat gewonnen. Das ist Demokratie – die Mehrheit entscheidet.



KlassensprecherInnen haben eine ähnliche Aufgabe, wie die Abgeordneten im Parlament. Sie vertreten nämlich uns SchülerInnen. Die Abgeordneten dagegen vertreten die Meinungen der Bür-

gerInnen, deshalb werden sie von den wahlberechtigten BürgerInnen gewählt. 183 Abgeordnete gibt es. Sie beschließen gemeinsam die Gesetze für ganz Österreich.

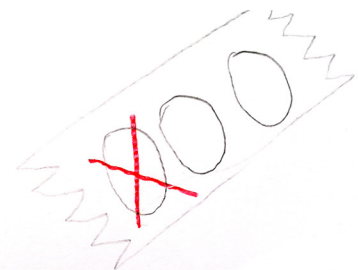
Gewählt werden die Abgeordneten bei der Nationalratswahl. Wer wählt, geht dafür in eine Wahlkabine. Dort kann man dann in Ruhe gut überlegen,



Jeder hat eine andere Meinung

für wen man sich entscheidet. Die Wahlkabine soll auch für das Wahlgeheimnis da sein.

Das Wahlgeheimnis ist wichtig, damit jeder und jede nach seiner/ihrer eigenen Meinung und ohne Beeinflussung die eigene Entscheidung treffen kann. Jede Stimme ist gleich viel wert. Jeder muss selber zur Wahl gehen, man kann niemanden anderen schicken.



WAS PASSIERT IM PARLAMENT?

Olivia (10), Malia (11) und Noreia (10)

Wir haben uns zusammengesetzt und uns angeschaut, was im Parlament so passiert. Über verschiedene Fragen zu dieser Arbeit berichten wir in unserem Artikel.



Was machen Nationalrat und Bundesrat?

Sie entscheiden über Gesetze, die in ganz Österreich gelten. Nur wenn die Mehrheit sich für ein Gesetz entscheidet, dann gilt es.

Was ist der Unterschied zwischen Nationalrat und Bundesrat?

Beide bestimmen Gesetze für ganz Österreich. Der Nationalrat überlegt, was das Gesetz für die Bevölkerung bedeutet. Im Bundesrat überlegen die Mitglieder, was ein österreichweites Gesetz für ihr Bundesland bedeutet.

Wie läuft eine Nationalratssitzung ab?

Der/die PräsidentIn des Nationalrats liest am Anfang einer Sitzung das Programm vor und sagt, welche Themen besprochen werden und wer als RednerIn gemeldet ist. Dann sprechen die Personen, die sich für Reden angemeldet haben und wenn alle Reden gehalten sind, dann wird über dieses Gesetzesthema abgestimmt.

Wie erfahre ich was in so einer Sitzung passiert?

Über Nachrichten in Fernsehen, Zeitung, Radio oder auch über das Internet kann man sich auf vielfältige Art und Weise informieren. Man kann

sich die Reden der einzelnen Abgeordneten anschauen, weil alles, was dort besprochen wird, öffentlich ist. Wer sich damit beschäftigen möchte, hat ein Recht darauf, das auch zu erfahren.

Wie wird man eigentlich Abgeordnete/r zum Nationalrat oder Mitglied des Bundesrats?

Als Nationalratsabgeordnete/r wird man gewählt. Dazu muss man bei einer Partei dabei sein und diese Partei muss mindestens vier Prozent der Stimmen bei der Nationalratswahl erhalten. Dann dürfen sie eine bestimmte Anzahl an Menschen in den Nationalrat schicken. Die Mitglieder des Bundesrates werden von den Landtagen der Bundesländer entsandt.



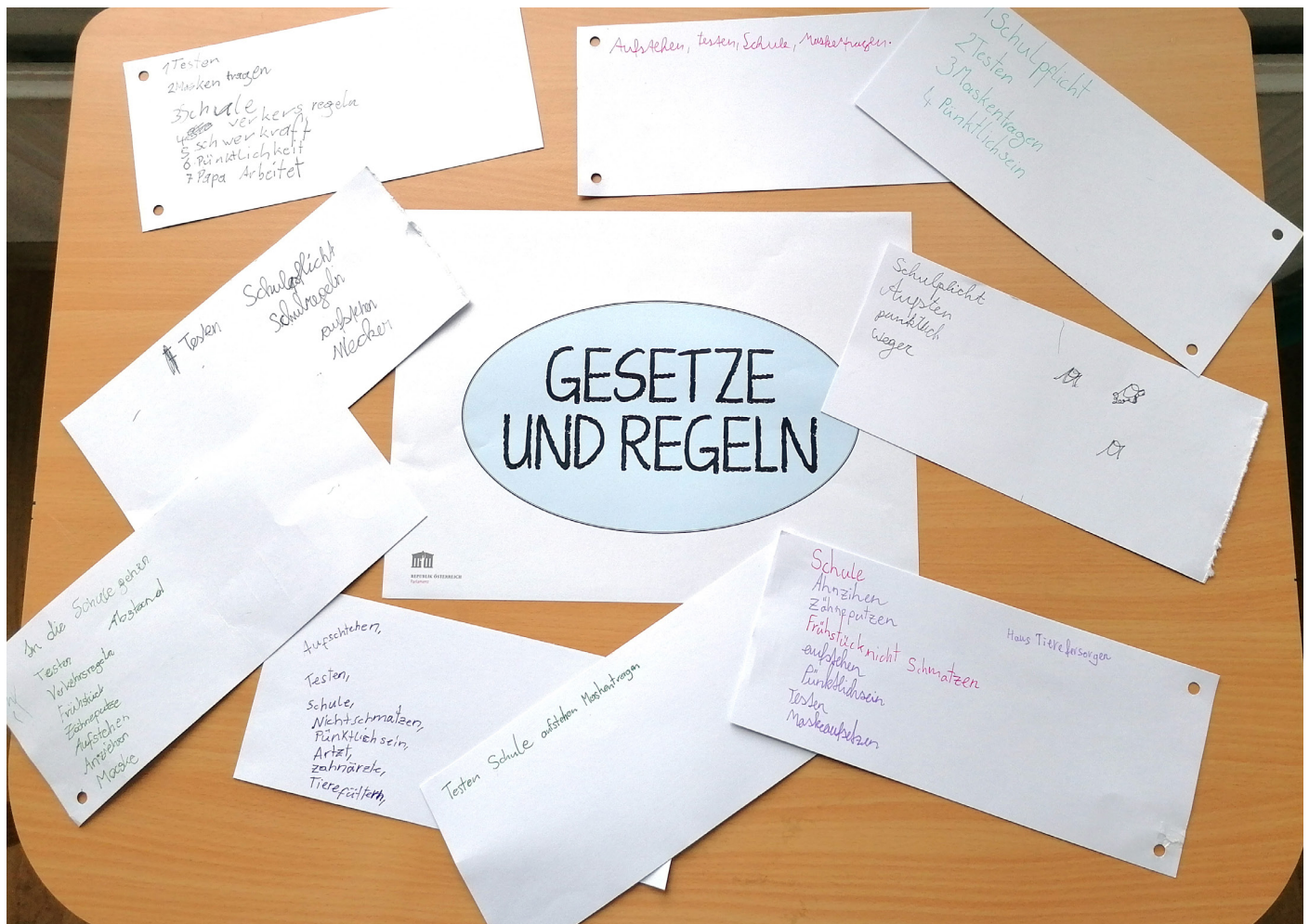
Was macht ein Ausschuss eigentlich?

Es gibt Gesetze zu ganz vielen unterschiedlichen Themen. Bestimmte Abgeordnete haben auch verschiedene Spezialthemen, mit denen sie sich besonders gut auskennen.

Ein Ausschuss ist eine Besprechung für ein neues Gesetz, bevor es in den Nationalrat und dann in den Bundesrat zur großen Besprechung kommt. Hier treffen sich die Abgeordneten oder BundesrätInnen, die sich besonders gut mit dem Thema des Gesetzes auskennen, das gerade besprochen wird. Sie können auch ExpertInnen zu dem Thema einladen.



Wir hoffen, dass Ihr euch viel gemerkt habt, und dass das Thema für euch spannend war und ihr viele neue Sachen über das Thema herausgefunden habt. Uns hat es Spaß gemacht und es war sehr interessant, das alles für euch herauszufinden. Wir wünschen viel Erfolg dabei, euch eine eigene Meinung über die Politik zu bilden.



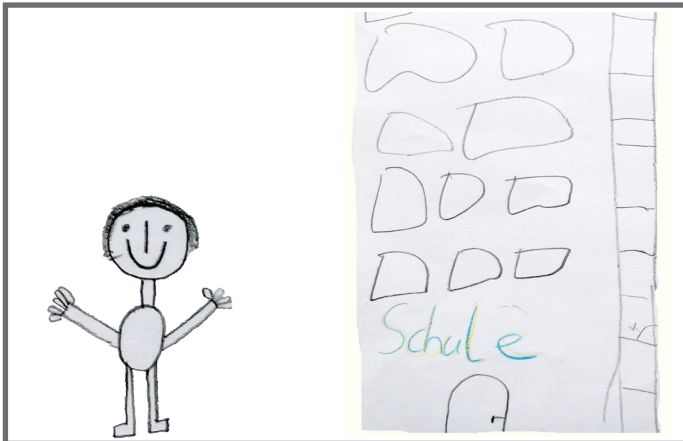
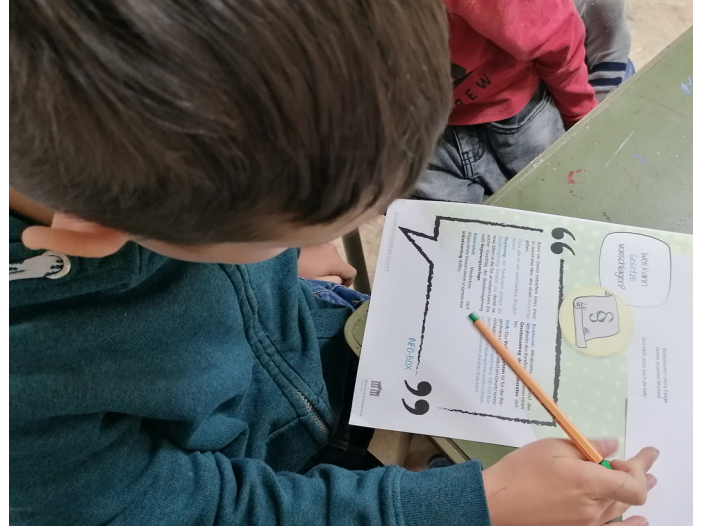
MEHR ÜBER GESETZE!

Dominik (9) und Levin (10)

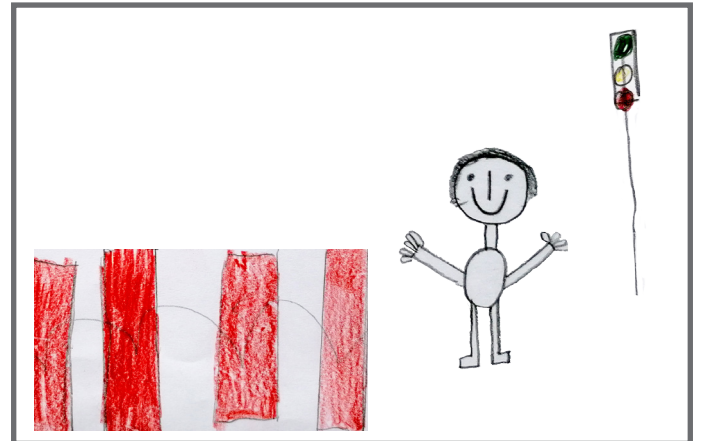
Wir erklären euch viel über Politik und Gesetze.

Ein Gesetz ist eine Regel. Diese muss eingehalten werden. Es gibt Pflichten und Rechte (z. B. Schulpflicht und Wahlrecht). Gesetze sollen uns auch schützen. Sie gelten für uns alle. Das Parlament beschließt die Gesetze, wenn die Mehrheit dafür ist. Wenn neue Gesetze gelten, erfahren wir davon über die Medien. Wir könnten uns auch eine Sitzung direkt im Parlament anschauen.

In unserer Bildgeschichte geht es um Verkehrsregeln. Auf der nächsten Seite erzählen wir euch, wer überhaupt Gesetze vorschlagen kann.



Das ist Edward. Er geht in die dritte Klasse Volksschule. Der Schulweg ist nicht lange. Trotzdem muss er Gesetze einhalten.



Er muss die Verkehrsregeln beachten. Jetzt muss er sich entscheiden, ob er den Schutzweg nimmt, oder ob er bei der Ampel die Straßenseite wechselt.



In der Schule hat Edward viel zu lernen. Er schaut aus dem Fenster auf die Straße, weil er sich schon überlegt, wie er schnell nach Hause kommt.



Am Heimweg nimmt er den Zebrastrifen, weil er so gerne von einem auf den anderen Streifen hüpft. Edward kann ganz schnell die Straße überqueren.

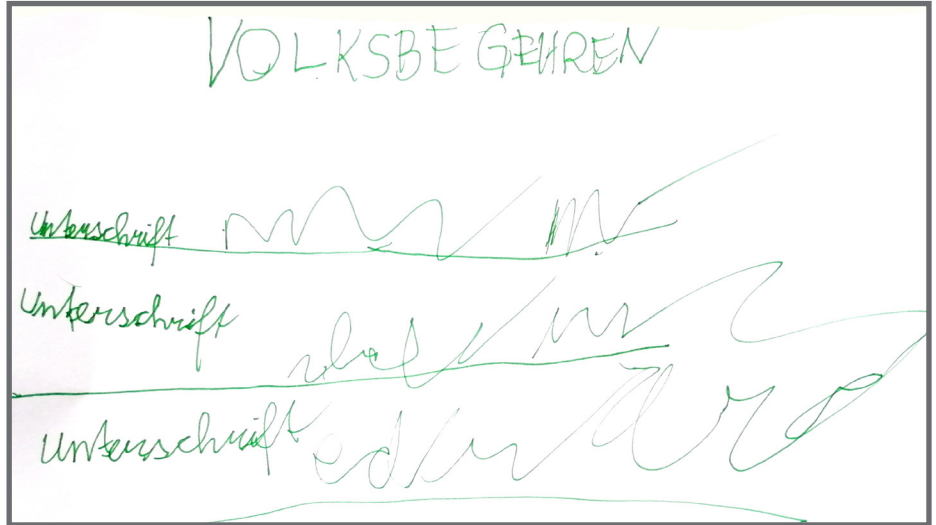
WER DARF GESETZE VORSCHLAGEN?

Damit ein Gesetz beschlossen werden kann, braucht es am Beginn eine Idee und zum Schluss die Mehrheit bei der Abstimmung. Aber bis es soweit ist, muss noch einiges beachtet werden.

Vier Gruppen dürfen einen Gesetzesvorschlag machen:

Regierung: Die meisten Vorschläge kommen von der Regierung. Das nennt man Regierungsvorlage.

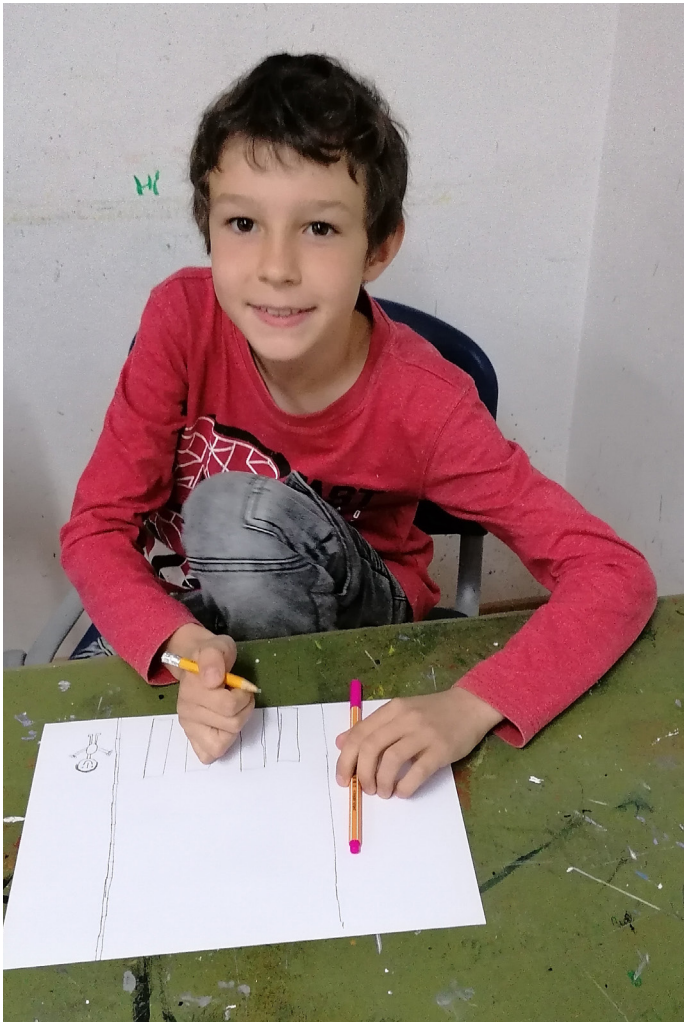
Volk: Das Volk darf mitbestimmen, indem es mindestens 100.000 Unterschriften sammelt, um eine Idee ins Parlament zu bringen. Dort müssen dann Nationalrat und Bundesrat entscheiden.



Nationalrat: Im Nationalrat müssen mindestens fünf Abgeordnete gemeinsam eine Idee einbringen.

Bundesrat: Im Bundesrat mindestens ein Drittel der Mitglieder.

Diese Vorschläge werden dann so gut für das Parlament vorbereitet, dass darüber abgestimmt werden kann. Das machen PolitikerInnen aus allen Parteien, damit alle Meinungen vertreten sind.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

1 MS, ImPuls Schule Steyr,
Albert-Lortzing-Straße 19, 4400 Steyr

Der Weg eines Bundesgesetzes

Die Grafik zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat.

Gesetzesvorschlag

- Regierung
- Nationalrat
- Bundesrat
- Bevölkerung (Volksbegehren)



Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.



Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.



Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:
SchriftführerIn
NationalratspräsidentIn
BundespräsidentIn
BundeskanzlerIn



Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.

